

1. Vereinstätigkeit

Die .lkj) konnte im Jahr 2009 auf ihr 15jähriges Bestehen zurückblicken. Ein Mitglied hat zum Ende des Jahres seinen Austritt erklärt (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen-Anhalt), der Verein New Chance hat seine Auflösung angekündigt.

- Mitgliederversammlungen

Im Jahr 2009 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt:

- am 25. März 2009 im Forum Gestaltung in Magdeburg und am
- am 13. Oktober 2009 in der Kulturfestung Mark in Magdeburg anlässlich des 15jährigen Bestehens des Verbandes.

Die Mitgliederversammlungen dienten vor allem dem Erfahrungsaustausch, der gegenseitigen Information und Vernetzung. Mit nahezu allen Mitgliedsorganisationen wurde auf verschiedenen Ebenen kooperiert.

- Vorstand

Der fünfköpfige Vorstand der .lkj) tagte im Berichtszeitraum sechs Mal, und zwar

- am 05. Februar
- am 25. März
- am 28. Mai
- am 21. Juli
- am 13. Oktober und
- am 3. Dezember

Bei diesen Sitzungen befasste sich der Vorstand mit

- verbandsinternen Fragen und Problemen der Mitglieder;
- Stellungnahmen zu kulturpolitischen Fragen;
- Kooperationen und Anträgen;
- Stellungnahmen zu Richtlinien und Gesetzen;
- innovativer Öffentlichkeitsarbeit;
- Haushalt und Haushaltsplanung
- konkreten Projekten und Vorhaben.

- Beirat

Der im Jahr 2008 berufene neunköpfige Beirat tagte im Berichtszeitraum dreimal

- am 25. März 2009 in Magdeburg
- am 25. August 2009 in Halle
- und am 11. November 2009 in Merseburg

Prof. Ilona Wuschig legte aus persönlichen Gründen ihre Arbeit im Beirat nieder, vom Vorstand wurde Prof. Dr. Paul Detlev Bartsch (Halle) berufen.

Dem Beirat gehören somit folgende Persönlichkeiten an:

- Prof. Dr. Birgit Apfelbaum (Hochschule Harz)
- Prof. Paul Detlev Bartsch (Hochschule Merseburg)
- Annegret Hahn (Thalia Theater Halle)
- Prof. Dr. Eva Maria Kohl (Martin-Luther-Universität Halle)
- Prof. Dr. Bettina Brande (Hochschule Merseburg)
- Jürgen Jankofsky (Friedrich-Bödecker-Kreis)
- Dr. Saskia Luther (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg)
- Dr. Joachim Scherrieble (Landesverwaltungsamt Magdeburg)
- Reiner Schomburg (Hasselfelde)

Sprecher des Beirates ist Jürgen Jankofsky

Das Gremium befasste sich intensiv mit der gesetzlichen Verankerung der kulturelle Bildung und den Forderungen der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland". Dabei wurden sieben Stufen gesetzlicher Regelungen bewertet und diskutiert.

7. Einzelgesetze mit verbindlichem Rechtsanspruch in Umfang und Qualität	<i>z. B. Schulgesetze</i>
6. Einzelgesetze, die Mindestförderung garantieren	<i>z. B. Weiterbildungsgesetze</i>
5. Einzelgesetze, die mit Haushaltstiteln unterlegt sind	<i>z. B. KJHG, Ausführungsgesetze auf Länderebene</i>
4. Einzelgesetze mit pauschaler Förderabsicht	<i>z. B. Bibliotheksgesetz, Musikschulgesetz</i>
3. Verankerung in der Verfassung	<i>Länderverfassungen</i>
2. Positionierungen von Akteuren	<i>Positionspapiere zur kulturellen Bildung von KMK, JMK, DST</i>
1. Politische Absichtserklärungen: Wahlprogramme und Parteiprogramme	
0. Völkerrechtlich relevante Pakte	<i>KRK, Pakt für kulturelle Rechte, KKV</i>

2. Schwerpunkt: Kreativität und Innovation

Wie in den vergangenen Jahren hat die .lkj) aktuelle Themen aufgegriffen (z. B. 2007 und 2008 Jahr der Chancengleichheit oder den interkulturellen Dialogs), um sich einerseits bestehenden Kampagnen anzuschließen und andererseits diese Themenfelder mit kulturellen Inhalten auf Landesebene zu ergänzen.

2009 war das „Europäische Jahr der Kreativität und Innovation“. Der Europäische Rat für Jugend, Bildung und Kultur wollte dies vor allem im Bildungsbereich umsetzen. Er hat auf seiner Sitzung im Mai 2008 den Beschlussskizzen des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates, 2009 zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation zu machen, diskutiert und eigene Vorstellungen für dessen Ausgestaltung angemeldet. Ein Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation sei ein effektiver Weg, um die Herausforderungen Europas bezüglich der öffentlichen Aufmerksamkeit aufzunehmen, Informationen zu verbreiten und gute Praxis und Forschung bekannt zu machen. Das Europäische Jahr sollte Kreativität durch lebenslanges Lernen bewerben, als Motor der Innovation und Schlüsselfaktor für die Entwicklung von persönlichen, Unternehmer- und Sozialkompetenzen und für das Wohlergehen aller in der Gesellschaft herausstellen.

Die Palette der thematischen Bezüge, die in der Diskussion genannt wurden, war breit: Kreativität habe zu tun mit Neugierde und kritischem Denken, Risikobereitschaft und Problemlösungskompetenz, damit auch mit dem Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, mit den Möglichkeiten, die neue Technologien und ihre Anwendung im Klassenraum bieten, mit der wichtigen Rolle von Lehrkräften, die innovative Ansätze und Kreativität im eigenen Unterrichten entwickeln sollten, mit der Notwendigkeit einer Öffnung der Schulen in Partnerschaft mit Eltern, Wirtschaft und Gemeinwesen und natürlich mit – auch auf europäischer Ebene – dem Wert von Peer-Aktivitäten und dem Austausch guter Praxis zwischen den Mitgliedstaaten.

Die neuen sogenannten "sozialen Netzwerke" im Web 2.0 spielten im Berichtszeitraum eine besondere Rolle. So wurden im Laufe des Jahres die Internetpräsenz des Verbandes verändert, verbessert und ausgebaut.

Twitter und RSS-Feed waren seit Mitte Mai 2009 ein zusätzlicher Service auf den .lkj)-Webseiten und m Landesjugendserver, der ähnlich einem Nachrichtenticker, die Überschriften mit einem

kurzen Textanriss und einen Link zur Originalseite enthält. Er liefert den Nutzern, wenn er einmal abonniert wurde, automatisch neue Einträge. Nachdem der RSS-Feed abonniert wurde, kann der Abonnent die Nachrichten im FeedReader einlesen. Der Abonnent des RSS-Feeds kann dann direkt den angebotenen Links folgen und dort die vollständige Meldung lesen. Durch den RSS-Feed können Nutzer täglich einen Überblick über alle täglich aktualisierten Beiträge erhalten. Neben dem allgemeinen Feed, der alle tagesaktuellen Beiträge anreißt, gibt es auch vier weitere Feeds, die der Menüaufteilung des Landesjugendservers entsprechen (Neues-Feed, Fachkräfte-Feed, Jugend-Feed und Magazin-Feed). Die Feeds können direkt auf www.jissa.de abonniert werden.

Konkret wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

1) Intergenerative Fortbildungsreihe zur Kultur im Web 2.0

Demokratiewerkstatt – Umgang mit Medienkompetenz in Kinder- und Jugendgruppen

Teilnehmende: Jugendliche und junge Erwachsene, MultiplikatorInnen

am 16. Januar 2009 in Magdeburg

Fortbildung zum Thema „Kompetenznachweis und Web2.0“

Teilnehmende: Fachkräfte

am 27. April 2009 in Magdeburg

Nutzung von Twitter, Facebook und neuen sozialen Netzen

Teilnehmende: MitarbeiterInnen aus kulturpädagogischen und soziokulturellen Einrichtungen sowie junge Freiwillige

am 15. Mai 2009 in Weißenfels, Seumekklub

2) Fortbildung: Kultur, Kreativität und Innovation in Schulen

Teilnehmende: Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildung

am 19. Juni und 18. Oktober 2009 in Magdeburg

3) Schreibwerkstatt mit Jugendlichen zum Web 2.0

Teilnehmende: Jugendliche und MultiplikatorInnen

vom 19. bis 23. Juli 2009 in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf

4) Wandern, Geocaching und Weblog

Teilnehmende: Jugendliche und MultiplikatorInnen

vom 21. bis 26. September 2009 im Harz

5) Fachtagung Jugendkunstschulen und soziokulturelle Einrichtungen

Teilnehmende: Fachkräfte der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit

am 20. November 2009 in Wittenberg, Cranachhöfe.

Netzwerkarbeit Landesweit

Im Bereich des "Web 2.0" arbeitete die .lkj sehr eng mit einer Vielzahl von Trägern, Projekten und Vereinen im Land Sachsen-Anhalt zusammen und unterstützte diese in ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Über die Internetplattform und das dazugehörige Redaktionstool wurden Möglichkeiten erprobt, einzelnen Vereinen auch einen Zugang zu ermöglichen, so dass diese ihre Angebote selbstständig auf den Webseiten publizieren können. Zusätzlich dazu gab es Kontakte zu regionalen Plattformen wie www.ypool.de, Zeitungen sowie regionales Radio (u.a. MDR) und Fernsehen (OKs, MDF1). Eine enge Zusammenarbeit bestand auch mit Printmedien, insbesondere der "Volksstimme" und dem "Magdeburger Sonntag".

Bundesweit

Zu der Netzwerkarbeit im Land Sachsen-Anhalt ist die .lkj) mit ihren Projekten auch in das Netzwerk der JugendInfoDienste (erstes gemeinsames Treffen 1999 auf Einladung der Stiftung Demokratische Jugend) bundesweit integriert. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden Treffen wurden gemeinsame Strukturen der Jugend- und Kulturinformationen besprochen und erarbeitet. Content Sharing ist von großer Bedeutung, ebenso wie die gegenseitige Information. Zwischen den Treffen gibt es einen regen Austausch der einzelnen Infodienste über eine Mailingliste. Der Vorteil der Kooperation lag vor allem im Zugang zu einer größeren Anzahl von aktuellen Informationen und damit die Möglichkeit, rascher auf Entwicklungen zu reagieren, im intensiveren Erfahrungsaustausch (z. B. über Arbeitsmethoden zur Erreichung der Zielgruppen, neue Trends im Bereich der Jugendinformation), in der Steigerung der Effizienz und der Qualität der Arbeit durch den Austausch, in möglicher Zusammenarbeit in regionalen oder überregionalen Projekten und in gemeinsame Ideen zur Umsetzung im „Arbeitsalltag“. Durch die Bundesinitiative „Jugend ans Netz“ gab es seit einigen Jahren JaN-Ko ein Informations- und Kommunikationsnetzwerk. Im Rahmen des Netzwerkes erfolgte die Mitarbeit an der Praktikumsbörse www.praktikuss.de und auch an der Online-Datenbank www.promix-online.de. Die .lkj) verwaltete für ProMix den Adressbestand für Sachsen-Anhalt und hielt die Datenbank aktuell. Für ProMix gibt es auch spezielle Auskopplungen, einen ReferentInnenpool, einen Pool für medienpädagogische Angebote und einen für Theater(pädagogik).

3. Projekte der Fachbereiche

Der Wettbewerb um den **13. Jugend-Kultur-Preis** des Landes Sachsen-Anhalt (www.jugendkultur-preis.de) wurde im Berichtszeitraum erfolgreich veranstaltet.



Unter dem Motto „aber|wit|zig?“ waren Kinder und Jugendliche, KünstlerInnen bis 27 Jahren, aller Sparten und Metiers aufgerufen, sich am Wettbewerb mit eigenen kulturellen Beiträgen in vielfäl-

tigste Art und Weise zu beteiligen und ihre künstlerischen Beiträge einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Dabei lies sich das Motto auf Inhalt und auf Form anwenden und bot wie jedes Jahr Raum, in allen künstlerischen Sparten Spannendes zu präsentieren. Es bewarben sich insgesamt ca. 800 Kinder und Jugendliche aus ganz Sachsen-Anhalt mit insgesamt fast 100 eingereichten künstlerisch-kulturellen Beiträgen.

Der Jugend-Kultur-Preis wird seit dreizehn Jahren vom Kultusminister in Sachsen-Anhalt ausgeschrieben und von der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) organisiert. Beteiligen können sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Sachsen-Anhalt (Einzelpersonen und Gruppen) mit ihren künstlerischen und kulturellen Beiträgen.

Eine Fachjury unter Vorsitz von Dr. Ursula Foellner bewertete die eingereichten Beiträge und nominierte die PreisträgerInnen (1. bis 3. Preis) zwei FörderpreisträgerInnen und die zehn EmpfängerInnen des Anerkennungsschreibens des Kultusministers. Den dritten Förderpreis vergab die Jugendjury, bestehend aus ehemaligen PreisträgerInnen und AbsolventInnen des FSJ Kultur.

Die feierliche Preisverleihung durch den Kultusminister Sachsen-Anhalts, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, fand am 07.12. 2009 im Gesellschaftshaus Magdeburg statt und wurde von einem abwechslungsreichen kulturellen Programm begleitet.

Preisträger "Jugend-Kultur-Preis 2009"

1. Platz: "Urbanpiraten – Galeria und Laden" Steffen Jany, Magdeburg (Projekt von 24 Jugendlichen zwischen 20 und 27 Jahren)
2. Platz: "3 Minuten" Philipp Wiechert, Belkau bei Stendal (Film-Projekt von acht Jugendlichen im Rahmen ihres FSJ-Kultur)
3. Platz: "Anthropologie "Plötzlich fiel meine Nachbarin vom Stuhl" GS "An der Klosterwuhne", Magdeburg (Literatur-Projekt von 25 Schülern)

Förderpreise

"Kunst für Völkerverständigung und gegen Gewalt – Schule für eine Welt" Helga Thunemann, Atzendorf (Projekt von Schülern der 3. und 4. Klasse)

"Der einsame Hase" (Kurzgeschichte) Janine Kurek, Oranienbaum

Jugendjury-Preis

- "Urbanpiraten – Galeria und Laden" Steffen Jany, Magdeburg (Projekt von 24 Jugendlichen zwischen 20 und 27 Jahren)

„Agentur Schutzengel" sowie Wanderausstellung "Tatort Märchenwald"

Das Gesamtprojekt "Agentur Schutzengel" für Kinder, ErzieherInnen und Eltern wurde über den Zeitraum von Januar bis Dezember 2009 verwirklicht und vom Kinderbeauftragten der Landesregierung gefördert. Dazu gehörte die Vorbereitung von mehreren Ausstellungsvarianten für die Sonderausstellung „Tatort Märchenwald“ sowie einer Wanderausstellung zur "Kinderpolizei". Zum Projekt wurden Entwürfe für Flyer, Plakate und Sachpublikationen gefertigt und Druckerzeugnisse hergestellt. Dazu kam die Vorbereitung von Veranstaltungen im Begleitprogramm der Ausstellungen.

Sonderausstellungen über einen längeren Zeitraum und mit maximalem Aufwand erfolgten:

- im Museum der Stadt Landsberg
- im Jugend- und Freizeitzentrum Naumburg
- im Museum der Stadt Schönebeck
- in der Volksbankfiliale Nebra
- im Museum der Stadt Haldensleben.

Insgesamt wurde bei den durchgeführten Veranstaltungen mit ca. 7000 Kindern präventiv

gearbeitet, die Ausstellungen wurden von ca. 5500 Personen besucht, bei thematischen Elternveranstaltungen waren ca. 3400 Erwachsene zugegen. Weiterhin wurden 32 Fachschulungen/Seminare in Kindertagesstätten, bei einigen Landkreisverwaltungen sowie in Grundschulen durchgeführt.

Fördermittel wurden insgesamt alle zweckgebunden und sachgerecht verwendet und entsprechend bei den Geldgebern abgerechnet. Dort, wo die Zuwendungen nicht die vorher abgeschätzte Summe erreichten, wurden Eigenmittel verwendet.

In diesem Jahr gelang es immer besser neben den Veranstaltungen mit Kindern in den jeweiligen Kindertagesstätten und Grundschulen sowie den thematischen Elternveranstaltungen das „Kriminalpanoptikum“ in Aschersleben als Sitz der „Agentur Schutzengel“ in die Problematik einzubeziehen. Etwa 45 Schulklassen und Kindergartengruppen kamen uns dort besuchen, mit ihnen wurden spezielle Veranstaltungen durchgeführt. Mit der Verkehrswacht Aschersleben e.V. wurden ebenfalls Gemeinschaftsveranstaltungen in Kindertagesstätten durchgeführt.

3.1 Fachbereich Jugendbildung / FSJ Kultur

Die Jugendbildungsreferentin führte 2009 verschiedene Maßnahmen zur kulturellen, politischen und sozialen Bildung mit über 600 Teilnehmenden durch, darunter außerschulische Jugendbildungsseminare, Aus- und Fortbildung ehrenamtlich Tätiger sowie JuLeiCa – Aus- und Fortbildung. Außerdem organisierte sie den Jugend-Kultur-Preis Sachsen-Anhalt 2009.

Zentral für die Bildungsangebote war, jungen Menschen die Teilhabe an kulturellen, sozialen und politischen Prozessen zu ermöglichen. Kulturelle Bildung soll ihnen Orientierung in einer sich schnell wandelnden Welt geben und die Fähigkeit, diese selbstbestimmt, verantwortungs- und geschichtsbewusst mitzugestalten. Eine besondere Bedeutung kommt der Vermittlung demokratischer Grundwerte sowie der Anregung und Befähigung zu kulturellem und sozialem Engagement zu.

Beispielhaft werden im Folgenden einige Seminare bzw. Projekte vorgestellt:

Projekt „(Inter-)kulturelle Theaterwerkstatt“ vom 13.-17. April 2009

Eine fünftägige Theaterwerkstatt bot 25 Jugendlichen unter 16 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit sich selbstbestimmt dem Theaterspielen zu nähern. Das Projekt wurde unter fachlicher Anleitung hauptsächlich von Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Umgesetzt wurde dies in Gestalt von zwei Workshops, die inhaltlich Themen der jugendlichen Lebenswelt aufgriffen. Das dadurch zum Ausdruck kommende „Engagement für Andere“ sowie die Partizipationsmöglichkeiten der jungen Menschen hat die Jury des Wettbewerbs PlusPunktKultur insbesondere überzeugt und begeistert, so im Preisschreiben der Fachjury.

Das Fotoporträt vom 25.-28. Juni 2009

Auf dem Seminar „Das Fotoporträt“ konnten sich die Teilnehmer_innen kreativ und spielerisch mit den Möglichkeiten der klassischen und experimentellen Porträtfotografie aus-einander zusetzen. Die Jugendbildungsstätte Schloss Peseckendorf bei Magdeburg bildete die geeignete Kulisse für die Porträtaufnahmen. Die Bilder wurden analog in der Dunkelkammer entwickelt und/oder digital am PC (nach-)bearbeitet.

Projekt „street.art – such dir deine eigene Farbe“ Mai-August 2009

14 Jugendliche aus Halberstadt und Umgebung haben sich anhand von Workshops mit künstlerischen Methoden der Street Art und Inputs zu Demokratie, Toleranz, Öffentlicher Raum und rechts-extreme Strukturen im eigenen Lebensumfeld eigenständig motiviert, eine Ausstellung in dem Soziokulturellen Zentrum „ZORA“ zu konzipieren.

Dadurch entstand eine Ausstellung, um den Bürger_innen in Halberstadt zu sagen: **Wir haben keinen Bock auf Nazis!** Daneben stand die kontinuierliche Reflexion und Dokumentation des demokratischen Gruppenprozesses der Jugendlichen während des gesamten Projektes im

Vordergrund. Das Motto war, Demokratie nicht nur zu propagieren, sondern auch gemeinsam zu (er)leben.

Ihre Werke zeigten die Jugendlichen in der selbst konzipierten Ausstellung „Is this what democracy looks like?“, in der ZORA. Mit diesem Titel wollten die Jugendlichen ausdrücken, dass Demokratie nicht einfach „da“ ist, sondern ständiges Handeln und Reflektieren erfordert. Das Projekt wurde vom Fonds Soziokultur e.V. und vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt gefördert.

Forumtheaterworkshop in Gohrau vom 29. Juni – 03. Juli 2009

Ziel dieses kulturpolitisches Workshops war, dass Teilnehmende mit verschiedenen (Migrations-) Hintergründen über das Theaterspielen vorurteilsfrei aufeinander zu gehen, eigene Perspektiven auszudrücken und fremde zu verstehen sowie tolerant und demokratisch miteinander kommunizieren lernen. Die Teilnehmenden sollten selbstwirkend erfahren, dass Konflikte gewaltfrei und demokratisch lösbar sind. Das Projekt wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und vom Landesjugendamt Sachsen-Anhalt gefördert.

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz: Erkunden statt vergessen vom 11. bis 17. September 2009

Die LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und Miteinander e.V. veranstalteten im September eine Gedenkstättenfahrt nach Oświęcim (Ort am ehem. Vernichtungslager Auschwitz) und Kraków (Krakau) in Polen, um die leidvolle Geschichte des Nationalsozialismus und seine Folgen an den historischen Orten zu erkunden. In verschiedenen Workshops setzten sich die 20 Teilnehmenden mit der Historie des Nationalsozialismus und mit den Auswirkungen der NS-Vernichtungspolitik auseinander. Die Gedenkstättenfahrt wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und vom Landesjugendamt Sachsen-Anhalt gefördert.



Shlomo Wolkowicz auf Vortragsreihe in Sachsen-Anhalt vom 16.11-20.11.2009

Shlomo Wolkowicz hielt insgesamt zehn Vorträge in Sachsen-Anhalt über seine Erlebnisse während der Zeit des Nationalsozialismus. Diese Vortragsreihe wurde von der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt gefördert.

FSJ Kultur-Zyklus 2008/9 und 2009/10



Der Höhepunkt des Jahres 2009 lag für das FSJ Kultur in der erfolgreichen ABgesangs- und AUFtaktveranstaltung unter dem Motto „Freiwillig in der Kultur“ an welcher 65 Freiwillige, drei Koordinatorinnen sowie weitere vier Teamerinnen mitwirkten. Mit einem bunten Theaterprogramm, mit Film- und Musikstücken, Tönen und Bildern sowie mit einer feierlichen Zertifikatsverleihung verabschiedete die .lkj) Sachsen Anhalt e.V. am 26. August 2009 zur ABgesangs- und AUFtaktveranstaltung unter dem Motto „Ich bin freiwillig in der Kultur“ in der FestungMark in Magdeburg die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am FSJ Kultur 2008/2009. Diese reichten symbolisch den Staffelstab weiter an die nächste Generation der FSJ Kultur-Freiwilligen in Sachsen-Anhalt. Frau Dr. Deckstein vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt eröffnete die Veranstaltung feierlich. Das Programm spiegelte die Vielfalt und Kreativität der Jugendlichen deutlich wider. Darüber hinaus gab es eine kleine Ausstellung, in welcher die Freiwilligen des Jahrgangs 2008/2009 den neuen Freiwilligen und interessierten Einsatzstellen sowie allen Besucher_innen der Veranstaltung ihre eigenverantwortlichen Projekte vorstellten.

Auch der Jahrgang 2009/2010 im FSJ Kultur und das Freiwillige Soziale Jahr im Projekt ORFIDE konnte sehr erfreulich starten. 74 Jugendliche, davon 45 weibliche und 29 männliche, traten ihren Freiwilligendienst zwischen dem 01. August und 01. Oktober 2009 in 63 unterschiedlichen Einsatzstellen an. Es gab einen vorzeitigen FSJ Kultur-Beginn und bis Dezember 2009 vier Abbrüche und einen Einsatzstellenwechsel aufgrund von verspäteten Studienbeginn oder anderer Interessen der Jugendlichen. Die Mehrzahl der Einsatzstellen konnte gehalten werden. Auch für den Zyklus 2009/2010 konnten einige Einsatzstellen dazu gewonnen werden, während einige, aufgrund von Finanzierungsproblemen, wegbrachen.

Momentan laufen wieder Verhandlungsgespräche mit dem Kultus- und Sozialministerium Sachsen-Anhalt zur Förderung des FSJ Kultur für den Zyklus 2010/11. Eine höhere Förderung für das FSJ Kultur wird angestrebt. Dies würde eine Entlastung der Einsatzstellen und ein minimal höheres Taschengeld für die Jugendlichen bedeuten. Momentan ist allerdings noch abzuwarten, welche Auswirkung der Koalitionsvertrag der neuen Regierung auf die Freiwilligendienste hat. Darüber hinaus ist die Umsatzsteuerproblematik in den Freiwilligendiensten weiterhin ungeklärt.

Mit Beginn des neuen Zyklus standen wieder einige Umstrukturierungen und Neuerungen bei der Betreuung der Freiwilligen und Seminargestaltung an. So werden die Freiwilligen des Projektes ORFIDE mit vom Bereich FSJ Kultur betreut und begleitet. Sie nehmen auch komplett an den begleitenden Bildungsseminaren und -tagen teil. Diese Umstrukturierung hängt mit dem Weggang einer langjährigen Kollegin zusammen, die vorher die Betreuung der FSJler_innen im Projekt ORFIDE wahrnahm. So kann auch weiterhin eine umfassende Betreuung der Jugendlichen gewährleistet werden. Hierfür wurden die Stunden im Bereich FSJ Kultur aufgestockt. Die Betreuung erfolgt somit durch eine Vollzeit- und eine 30 Std.-Stelle.

Dadurch wurden auch die Seminargruppen größer. Nun sind pro Seminargruppe ca. 35-36 Personen. Die umfassende Betreuung wird aber durch jeweils eine hauptamtliche Koordinatorin und zwei bis drei Honorarkräfte gewährleistet.

Eine weitere Umstrukturierung der Seminararbeit fand darüber hinaus statt: es gibt nun drei fünftägige Seminare für zwei feste Seminargruppen und ein gemeinsames fünftägiges Seminar im Juli des jeweiligen Zyklus. Darüber hinaus verfügen die Jugendlichen über fünf frei wählbare Bildungstage, über welche die Jugendlichen ganz nach ihren Interessen verfügen dürfen. So können sie eine JuLeiCa--

Ausbildung wahrnehmen, ein Praktikum absolvieren oder viele andere Bildungsangebote nutzen – von Einzelworkshops bis hin zu fünftägigen Bildungsseminaren. Die jungen Menschen schätzen die Möglichkeiten sehr und können so noch stärker für ihr Einsatzfeld und/oder ihre spätere berufliche Laufbahn weiterbilden.

Einführungsseminare im Oktober 2009

Im Oktober 2009 fanden für die Freiwilligen im FSJ Kultur 2009/2010 in Sachsen-Anhalt die Einführungsseminare unter den Mottos „Sinnliche Kulturen“ bzw. „(M)ein Jahr in der Kultur – Musikkultur-Kreativität und Innovation“ statt. Themen waren Kennen lernen, Erfahrungsaustausch und gegenseitiges Vorstellen der jeweiligen Einsatzstellen der Jugendlichen. Die Themen Kommunikation, Umgang mit Konflikten sowie Einführung ins Projektmanagement waren auch ein wesentlicher Bestandteil der Seminare. Der Abschlussabend wurde geprägt von den kulturellen Beiträgen und Präsentationen zum Wochenmotto.



Einsatzstellenarbeit und Fortbildung der Koordination

Die Einsatzstellenarbeit war auch im Jahr 2009 ein wichtiger Eckpfeiler im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur. So fand in jeder Einsatzstelle mindestens ein Einsatzstellenbesuch statt, bei welchem aktuelle Fragen und Vorhaben von Seiten der Einsatzstelle und seitens der Koordination besprochen wurden. Natürlich stand hier auch der Einsatz der Freiwilligen im Mittelpunkt. Sie stellten ihre Einsatzstelle und ihren speziellen Aufgabengebiete in der Einrichtung vor. Gemeinsam beleuchteten wir die Arbeit der Freiwilligen. Sie selbst sagen, wie es ihnen in den Einrichtungen geht, was sie erlernt haben und was sie noch verbessern können. Die pädagogischen Anleiter_innen spiegeln den Einsatz der Jugendlichen und geben den Freiwilligen und uns als Koordinatorinnen ein Feedback über den Kompetenzerwerb innerhalb des FSJ Kultur.

Aktivitäten auf Informationsmessen, Tagungen und Fortbildungen

Die .lkj) Sachsen-Anhalt arbeitete auf Landesebene mit weiteren Trägern des FSJ im Unterausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. zusammen. Im Jahr 2009 fanden vier Treffen statt und ein gemeinsamer Auftritt im März 2009 auf der Horizonte-Messe

in Halle zum Thema Freiwilligendienste in Sachsen-Anhalt.

Weiterhin war das FSJ Kultur bei der Messe „Perspektiven“ in Magdeburg im Oktober 2009 mit einem Stand zu den Freiwilligendiensten der .lkj) Sachsen-Anhalt vertreten.

Im März 2009 fand eine Fachtagung des FSJ Politik in Magdeburg statt, bei welcher eine Koordinatorin und einige aktuelle Freiwillige vertreten waren.

Anfang Februar 2009 nahm die FSJ Kultur-Koordination an dem Arbeitstreffen der BKJ zum Thema „Umsatzsteuerfragen im Feld der BKJ“ teil.



Ein halbtägiges Arbeitstreffen des FSJ Kultur und eine zweitägige Weiterbildung für die FSJ Kultur-Koordinator_innen zum Thema „Selbstreflexion und Berufsorientierung – innere Haltung und Methoden für die Seminararbeit“ fanden im März 2009 in Hannover statt. Die LKJ Niedersachsen kon-

zeptionierte – finanziert durch die Sparkassenstiftung Niedersachsen – ein Jahresprogramm zur Berufsorientierung, das im Jahrgang 2008/2009 durchgeführt, auf Praxistauglichkeit getestet und evaluiert wurde. Grundlage für die Durchführung dieser Maßnahmen war neben der Kenntnis der Module eine gute Selbstreflexionsfähigkeit der Koordinator_innen und eine daraus resultierende innere Haltung der Wertschätzung.

An der FSJ-Jahrestagung im Juni 2009 in Berlin, die unter dem Motto „Potenziale des FSJ für eine Gesellschaft im Wandel“ stand, waren neben einer Koordinatorin aus Sachsen-Anhalt, vier weitere FSJ Kultur-Koordinator_innen vertreten. Es war eine sehr spannende Tagung im Hinblick auf die Thematik und den vielfältigen Austausch mit der Vielzahl an unterschiedlichen FSJ-Trägern.

Mitte November kamen die FSJ Kultur-Koordinator_innen in Koblenz erneut zusammen. Dieses Treffen diente als Forum für Austausch und inhaltliche Vertiefungen. Themen waren unter anderem: die Vorstellung neuer Seminarinhalte und Methoden, Konzepte in der Einsatzstellenarbeit, Neue Einsatzfelder im FSJ Kultur, Öffentlichkeitsarbeit im FSJ Kultur sowie ein erster Ideensprint für „10 Jahre FSJ Kultur“.

3.2 Fachbereich Internationale Jugend(kultur)arbeit

Vernetzung

Die Vernetzung der internationalen Jugend- und Kulturarbeit in Sachsen-Anhalt findet im Rahmen der **Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt** statt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe - Verbände und Institutionen - nutzten die gemeinsamen Sitzungen und Aktivitäten um ihre Erfahrungen im Bereich der internationalen Jugendarbeit auszutauschen sowie gemeinsamen Projekte bzw. Strategien zur Förderung der internationalen Jugendarbeit zu entwickeln. Durch die gemeinsam gestaltete Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit werden die Kräfte der einzelnen Träger gebündelt, um die quantitative sowie qualitative Steigerung der Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt zu erzielen.

Zwei Sitzungen und zwei Klausurtagungen der AG EXCHANgE (13.02., 20/21.04., 10.09., 27.11.) mit aktiver Beteiligung der Träger der internationalen Jugendarbeit aus Sachsen-Anhalt, fanden statt, um die Informationen über aktuelle Maßnahmen, sowie Kooperationen mit den Partnerregionen auszutauschen und gemeinsame internationale Projekte zu planen.



Im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen und Klausurtagungen wurden u.a. ein Leitbild der Arbeitsgruppe und eine Geschäftsordnung diskutiert.
Das Projektbüro erarbeitete ein Kommunikationskonzept, das insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit nach außen, aber auch die Kommunikation nach innen verbessern wird.
Im Auftrag der AG EXCHANgE führte die Auslandsgesellschaft zwei Trainingskurse zur Teamerqualifizierung durch.

Folgende Projekte wurden vom Projektbüro im Jahr 2009 im Auftrag der AG EXCHANgE organisiert und durchgeführt:

Create Europe – Fachtagung über kulturelle Methoden zu europabezogener Jugendbildung

Vom 17. – 20. März 2009 veranstaltete das Projektbüro EXCHANgE Sachsen-Anhalt bei der .lkj) in Zusammenarbeit mit der Nationalagentur des Programms JUGEND in AKTION und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf eine Werkstatt – Tagung über kulturelle und künstlerische Absätze innerhalb von Projekten der europabezogenen Jugendarbeit und –austausch.

Kann der Einsatz künstlerischer Arbeitsformen und der Methoden der kulturellen Bildung helfen, europäische Themen zu vermitteln? Wie hoch ist das Potential europabezogener Bildung innerhalb einer Theaterwerkstatt, eines Videoprojekts oder eines Tanzaustauschs? Können die beiden Arbeitsbereiche - kulturelle Bildung und europapolitische Jugendbildung – zusammenarbeiten, voneinander lernen und sich dabei gegenseitig ergänzen?

Auf diese Fragen versuchten 30 Teilnehmer/innen Antworten zu finden. ist das Ziel der Werkstatt-Tagung "Create Europe !" Die Werkstatt-Tagung "Create Europe !" richtete sich an Fachkräfte und MultiplikatorInnen aus den Bereichen der kulturellen und/oder europapolitischen Jugendbildung. Die Veranstaltung fand im Kontext des für 2009 ausgerufenen Europäischen Jahrs der Kreativität und Innovation statt.

Broschüre zur internationalen Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt

Nach fünf Jahren voller einzigartiger Erfahrungen und gemeinsamer Zusammenarbeit wurde es Zeit zurückzublicken. Aus diesem Anlaß erstellte das projektbüro in Zusammenarbrit mit den Mitgliedern der AG EXCHANgE eine Broschüre.

Die Broschüre „Internationale Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt“ gibt einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Arbeitsgruppe EXCHANgE und ihren Mitgliedern. In den letzten Jahren gab es zahlreiche Projekte, die die internationale Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt geprägt haben. Dazu zählen neben Jugendbegegnungen auch Freiwilligendienste, Fachkräfteprogramme, Workcamps, Trainings, Netzwerke, Jugendkonferenzen und Städtepartnerschaften. Ebenso werden alle AG--Mitglieder vorgestellt und es werden weiterführende Anregungen gegeben, damit internationale Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt auch in den kommenden Jahren spannende, kreative und vielfältige Projekte hervorbringt. Die Broschüre ist danach im EXCHANgE Projektbüro erhältlich

Europa geht weiter 2009 - Gute Aussichten

Das Jugendevent "Europa geht weiter 2009 - Gute Aussichten" vom 4. - 6.5.09 in Wernigerode und auf dem Brocken war ein voller Erfolg. Am Montag erfuhren die Teilnehmer in den verschiedensten Workshops mehr über Europa. Angefangen vom Vertrag von Lissabon, über 20 Jahre Umbruch in Europa, bis hin zu diversen Beteiligungsmöglichkeiten in Europa, hatten die Teilnehmer in interaktiven Workshops die Gelegenheit mehr über europäische Themen und den Bezug zur eigenen Lebensrealität zu erhalten. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen eines eigenen Projektes. Jede Projektgruppe wurde durch das Team von der Idee bis zur Erstellung eines Konzeptes für ein Projekt im europäischen Kontext begleitet. Dabei sind viele spannende Projekte entstanden, die die Schüler in den nächsten vier Wochen an ihrer Schule durchführen werden.

Am dritten Tag ging es mit einem Sonderzug der Harzer Schmalspurbahn hoch auf den Brocken,

wo die Jugendlichen Gelegenheit hatten, mit Politikern ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig ihre Projekte vorzustellen. Am 18.6.09 fand in Magdeburg die Regionalkonferenz statt, bei der jeweils zwei Teilnehmer je Projektgruppe ihre Ergebnisse präsentierten und eine gemeinsame Erklärung erarbeiteten. Informationen: www.europa-geht-weiter.de



EU-Projekt "Global Dialog 2009" zieht Resümee

"Debatte" war eine im Rahmen des EU-Programms "Jugend in Aktion" Aktion 3.2.

in 2009 stattfindendes Nord-Süd-Jugendaustauschprojekt. Initiator und Träger war der Berliner Verein Alte Feuerwache e.V./ Jugendbildungsstätte Kaubstraße in Zusammenarbeit mit sechs Jugendorganisationen aus fünf Ländern und drei Kontinenten.

Das Jugendprojekt begann 1. Dezember 2008 und endete am 30. November 2009. Rund 50 Jugendliche im Alter von 18 Jahren aus Burkina Faso, Deutschland, Frankreich – Region Martinique und Region Orleans –, Mosambik und Senegal debattierten über Genderaspekte. Kritisch überprüften sie vorhandene Genderstrategien und überlegten, ob diese aus der Sicht der künftigen Generationen zukunftsfähig sind. Thematisiert wurden dabei Themen aus dem unmittelbaren Alltag Jugendlicher in Nord und Süd.

Das Projekt umfasste eine Vorbereitungsphase (Dezember 2008 bis August 2009, die Internationale Jugendbegegnung in Deutschland in Form eines Trikontinentalen Genderforums (29. August bis 9. September 2009) und ein auswertendes Follow Up (September bis November 2009). Kernstücke des Forums in Deutschland waren eine Veranstaltungsserie mit Jugendlichen und Jugendarbeiter/innen durch Sachsen-Anhalt (28. August bis 3. September) und der "Campus Global Dialog 2009" im FEZ-Berlin (4. bis 8. September). Die wichtigsten Ergebnisse ihres Diskurses haben die Jugendlichen in einer Erklärung des Trikontinentalen Genderforums 2009 festgehalten. Das Dokument wie auch ausführliche Informationen einschließlich Film- und Fotodokumentationen

sind auf der Webseite des Projektes www.globaldialog.org zu finden.

EXCHANgE-Wandkalender

Als praktischer Helfer im Büro erschien Ende Dezember 2009 zum zweitenmal ein Wandkalender für die Arbeitsgruppe EXCHANgE. Der Kalender im Format DIN A0 enthält Bilder aus verschiedenen Projekten der AG-Mitglieder. Die wichtigsten Termine der Arbeitsgruppe sind bereits eingetragen.

Jugendnetzwerk NinJa

Im April 2009 wurde von der .lkj) das Netzwerk für integrationsbewusste Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt (NinJA) gegründet. Eine Studie aus den Jahren 2001 bis 2003 hatte ergeben, dass gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund kaum in die Jugendarbeit des Landes Sachsen-Anhalt integriert sind. Mit NinJA wurden die Erfahrungen des Netzwerkes für deutsch-vietnamesische Jugendbegegnungen weiterentwickelt und für alle Jugendlichen mit Migrationshintergrund geöffnet. Ziel des Netzwerkes ist es Projekte zu entwickeln, bei denen sich Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund begegnen können. Gleichzeitig setzt sich NinJA für eine interkulturelle Öffnung der Jugendverbände in Sachsen-Anhalt ein. Unser Ziel ist es, gemeinsame Erfahrungen zu ermöglichen, die Lebenssituation der MigrantInnen zu verbessern und Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Netzwerkes richteten sich 2009 insbesondere auf folgende Bereiche:

1. Information und Beratung von Trägern der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt und Unterstützung von Migrantenselbstorganisationen
2. Projekte mit jugendlichen MigrantInnen in Sachsen-Anhalt und interkulturelle Projekte der Jugendarbeit
3. Mitwirkung in existierenden Netzwerken
4. Partnergewinnung und Projektentwicklung

Programm Weltwärts

Im interkulturellen und entwicklungspolitischen Freiwilligendienst wurden im Berichtszeitraum neun Jugendliche in ausländische Projekte gesendet. Im Februar 2009 fand ein Projektpartner-Seminar in Magdeburg (Bildungshaus Ottersleben) zur Projektentwicklung statt. Im Rahmen eines fünftägigen Nachbereitungsseminars in Klöden bekamen die Freiwilligen der .lkj) Sachsen – Anhalt e.V. die Möglichkeit, ihr Jahr in Togo, Gambia, Mosambik und Vietnam zu reflektieren. Vom 27.10 bis 1.11.2009 konnten sie sich zusammen mit Freiwilligen einer anderen Entsendeorganisation über ihre Erlebnisse austauschen und sich darüber informieren, wie sie ihre Erfahrungen in die deutsche Gesellschaft zurückzuspiegeln.

Im Rahmen einer Partnerkonferenz, die von Nord Süd Brücken und dem Eine Welt Netzwerk Sachsen organisiert wurde, waren Partnerorganisationen aus Asien, Lateinamerika, Afrika und Europa eingeladen, ihre Erfahrungen mit dem weltwärts Programm auszutauschen. Die .lkj) begrüßte diese Möglichkeit, auch die Partner „zu Wort kommen zu lassen“ und war auf der Veranstaltung mit Vertretern aus Mexiko und Togo anwesend. Der Austausch mit anderen Entsende- und Partnerorganisationen wurde von allen als sehr fruchtbringend empfunden.



3.3 Fachbereich Jugendinformationsservice

JISSA – der JugendInfoService Sachsen-Anhalt mit seiner Internetplattform www.jissa.de oder www.jugend-isa.de hat zur Aufgabe, Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und auch MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen der Jugendarbeit im Land Sachsen-Anhalt über die Angebote der Jugendarbeit und -hilfe zu informieren und diese in verständlicher und aufbereiteter Form bereit zu stellen. Durch adressatengerechte Aufarbeitung und Weitergabe von Informationen der vielfältigen Angebote im Land steht JISSA in stetem Kontakt mit und fungiert als Schnittstelle und Informationsquelle für Träger, Vereine, Verbände sowie Jugendliche und Einzelpersonen. Der Schwerpunkt liegt auf der gezielten Recherche von Informationen, der näheren Beleuchtung kommerzieller und nichtkommerzieller Angebote in der Jugendarbeit, der nutzerfreundlichen Aufarbeitung von Informationen und der entsprechenden Publikation. Jugendinformation bietet Orientierung für alle Zielgruppen.

Als Foren dafür dienen hauptsächlich der Landesjugendserver unter www.jissa.de/ www.jugend-isa.de, der wöchentliche Newsletter InfoFax, der an ca. 3000 AbonnentInnen (MitarbeiterInnen der Jugendarbeit, Redaktionen anderer Medien und Jugendliche sowie Privatpersonen) gesendet wird, die Erstellung von Broschüren (u.a. die jährliche Ferienfreizeitbroschüre) sowie zahlreiche Infoveranstaltungen und die Teilnahme an speziellen Messen. Workshops, Projekt- und Infotage ermöglichen den direkten Kontakt zu Kindern, Jugendlichen und MultiplikatorInnen und erleichtern den Zugang zum Thema Medienkompetenz. Der außerordentlich hohe Bedarf an einer Informationsbündelung und auswahl, wie bei JISSA zeigt sich in der anwachsenden Zahl der Newsletter-AbonnentInnen und an den täglichen Zugriffszahlen auf den Landesjugendserver sowie an der immer stärker werdenden Frequentierung durch Emails u.ä. mit der Bitte zur Publikation. Die Internetpräsenz wird tagesaktuell gepflegt. Dabei werden Informationen bezüglich Seminaren, Landespolitik, Fördermöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Literatur- und Linktipps sowie Veranstaltungen publiziert.

3.4 Fachbereich „Vielfalt tut gut“

Xenos-Modellprojekt "Demokratie erleben - Courage zeigen"

Kernziel des Projekts „Demokratie erleben – Courage zeigen!“ war im Jahr 2009 der Abbau von rassistischen und fremdenfeindlichen Einstellungen, sowie die Stärkung interkultureller und sozialer Kompetenzen als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit an der Schnittstelle von Schule und Beruf. Dies sollte durch die gezielte Beeinflussung des Lernumfeldes in allgemeinbildenden Schulen ab der Klassenstufe 8 und Berufsbildungseinrichtungen geschehen.

Folgende Unterziele dienen der Erreichung des angestrebten Kernziels:

- Aufklärung und Sensibilisierung bezüglich rechtsextremistischer Ideologien
- Zurückdrängen von Rassismus, Antisemitismus und rechter Gewalt
- Vermittlung demokratischer Werte (Toleranz, Zivilcourage, Partizipation)
- Vermittlung sozialer Kompetenzen (z.B. Konflikt-, Team-, Empathiefähigkeit)
- Ausbau der Chancengleichheit von Mädchen/Frauen und Jungen/Männern
- Integration junger Migrant/innen

Mit der Durchführung von Eintages- und Mehrtagesprojekten sowie Projektwochen sollten die Schüler/innen und Auszubildenden von freiwillig engagierten Teamer/innen für die oben genannten Ziele sensibilisiert werden. Um uns mit den Jugendlichen intensiver auseinandersetzen zu können, sollte der Anteil an Mehrtagesprojekten und Projektwochen gesteigert werden. Projekttag dienten dafür als „Türöffner“.

Folgende Ergebnisse wurden während der Laufzeit des Projekts erreicht:

- Durchführung von insgesamt 240 Projekten mit Jugendlichen; Erhöhung des Anteils von Mehrtagesprojekten und Projektwochen
- Beteiligung von Bildungseinrichtungen am bundesweiten Projekt „Schule ohne Rassismus“
- Gewinnung von Partnerschulen
- Ausbildung engagierter junger Menschen zu Multiplikator/innen der außerschulischen Jugendbildung; in den geplanten 3 Teamschulungen sollten insgesamt etwa 60 neue Teamer/innen gewonnen werden
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer/innen und Ausbilder/innen, um eine breitere Wirkung und Nachhaltigkeit zu erzielen
- Entwicklung und Durchführung eines Projekttags zur Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus

Modellprojekt "Orientierung finden - Identität entwickeln" (ORFIDE)

Das aktuelle Projektjahr 2009 im Bundesmodellprojekt ORFIDE diente der eingehenden Vertiefung in den Arbeitsschwerpunkt des interreligiösen und interkulturellen Lernens, dem fortführenden Aufbau eines Kooperationsverbundes sowie der Schaffung weiterer Arbeitsgrundlagen..

Hierzu wurden folgende ausgewählte Maßnahmen durchgeführt:

Bildungsseminar "20 Jahre Mauerfall"

am 03.02.2009 in der Gedenkstätte Marienborn

Schwerpunkt der eintägigen Bildungsveranstaltung war der Mauerfall anhand der Geschichte des ehemaligen Grenzübergangs Marienborn. Eine ausführliche Besichtigung der Gedenkstätte als auch ZeitzeugInnengespräche bildeten dabei den Rahmen.

Bildungsseminar „Fotografie – Selbstbild – Fremdbild“

Vom 05.03. – 13.03.2009 in der Jugendbildungsstätte Peseckendorf

Um sich in das Themenfeld „Fremdbild“ und „Selbstbild“ einzuarbeiten und einzufühlen, lag der

Schwerpunkt dieses Seminars auf der Methode Fotografie. Die TeilnehmerInnen beschäftigten sich so im praktischen Umgang mit der Kamera mit Ausgrenzungserfahrungen.
Bildungsseminar Möglichkeiten, Perspektiven und Grenzen von zivilgesellschaftlichen Gruppen bei der Gestaltung des Integrationsprozesses in Sachsen-Anhalt
am 13 und 14.03. 2009

Die zweitägige Bildungsveranstaltung vermittelte Einblicke in der aktuellen Integrationsprozess in Sachsen-Anhalt und entwickelte Perspektiven zur Weiterführung und Intensivierung desselben.

Auftaktveranstaltung "Zeitensprünge 2009"

am 18.03.2008 im EineWeltHaus Magdeburg

Die Projektleiter/innen der 25 Zeitensprünge-Projekte erhielten eine Einführung in das Projektmanagement im Allgemeinen und das Lokalhistorische Arbeiten im Besonderen.

Bildungsseminar "Kultur und Kulturen"

vom 15.-17.05.2009

Das dreitägige Bildungsseminar beschäftigte sich mit der zentralen Frage, ob es kulturübergreifende Gemeinsamkeiten in den unterschiedlichen Kulturen der Welt gibt.

Seminar "Recycling der Geschichte"

am 15.06.2009

Das Bildungsseminar zum Thema „Nationales Vergangenheits-Recycling / die Postnazistische Allianz der Generationen im deutschen Kollektiv“ in Kooperation mit der Universität Magdeburg beschäftigte sich mit der Aufarbeitung der deutschen Geschichte und Erinnerungsarbeit.

Bildungsseminar "Konzepte gegen Antisemitismus"

vom 03.-05.07.2009 in der Synagoge Gröbzig

Konzeption und Erarbeitung eines pädagogischen Programms gegen Antisemitismus für Schüler und Schülerinnen ab 15 Jahren. Dabei wurden mit unterschiedlichen Methoden und Medien die verschiedenen Traditionslinien des Antisemitismus aufgezeigt und die Relevanz für die heutige Erscheinungsform des Antisemitismus dargestellt.

Bildungsseminar "Meine Perspektive"

vom 20. – 25.07.2009

Das Abschlussseminar zum FSJ-Zyklus 2008/2009 beschäftigte sich mit den konkreten Perspektiven der jungen Erwachsenen nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Projekt ORFIDE. Fragen wie „Was habe ich gelernt“, „Wie kann ich das Erlernte auf mein künftiges Leben anwenden“ standen dabei ebenso im Mittelpunkt, wie auch eine Zukunftswerkstatt zur Optimierung von künftigen Freiwilligendiensten in der Kultur.

Internationales Sommercamp in der Gedenkstätte Lichtenburg

20.07.-03.08.2009

An dem Camp nahmen Jugendliche aus Polen, Tschechien, Ukraine, Belarus und Sachsen-Anhalt teil, um an einem authentischen Ort der Gräueltaten des Nationalsozialismus gemeinsam zu forschen. Unter anderem wurden die Häftlingsinschriften im Zellenbau dokumentiert. In begleitenden Workshops wurden Bezüge zu der aktuellen Lage des Nationalsozialismus in Sachsen-Anhalt hergestellt und eine zweitägige Exkursion auf den Spuren der Todesmärsche durchgeführt.

Antisemitismus im Klassenzimmer

23.09.2009 im einewelt Haus Magdeburg

Dieser Bildungstag mit 17 MultiplikatorInnen der Jugendbildungsarbeit arbeiteten die TeilnehmerInnen zu dem Thema der pädagogischen Interventionsstrategien gegen Antisemitismus in Schulen in Sachsen-Anhalt.

5. Jugend-Geschichts-Tag in Sachsen-Anhalt

30.10.2009 im Volkspark Halle

Der 5. Jugend-Geschichts-Tag stellte auch im Projektjahr 2009 unter dem Motto „Wer ist das Volk?“ eine großes Spektrum an Workshops und damit eine Plattform für Jugendliche und junge Erwachsene sich mit der jüngsten Vergangenheit auseinanderzusetzen. In Podiumsdiskussionen wurde dieses Themenfeld intensiviert und ein abschließender Rundgang durch die Präsentation von 17 Zeitensprünge-Projekte aus Sachsen-Anhalt rundet diesen Tag für die rund 200 BesucherInnen ab.

Theaterseminar „Der Mops der tritt die Treppe krum“

07.12. bis 11.12.2009

In diesem Theaterseminar wurde ein Stück konzipiert, geprobt und aufgeführt, welches sich mit den Schwerpunkten „Orientierung finden“ und „Identitäten entwickeln“ des Bundesmodellprojektes ORFIDE auseinandersetzt. Aufgrund der großen Resonanz ist ein zweiter Teil des Seminars für das Projektjahr 2010 geplant.

Ausstellung „MigrantInnen in Magdeburg“

Januar bis August 2009

Die Ausstellung zeigt sich weiterhin von großer Beliebtheit. In der 1. Jahreshälfte konnte sie erneut an vielen Orten der interkulturellen Bildung in Sachsen-Anhalt ausgestellt werden. Einführend in die Ausstellung wurden Tagesworkshops zur sozio-dokumentarischen Fotografie im jeweiligen Ausstellungsort durchgeführt.

4. Mitwirkung der .lkj) in Gremien und Organisationen

Die .lkj) Sachsen-Anhalt hat als Dachverband die Netzwerkarbeit als zentrale Aufgabe, die sich in allen Bereichen spiegelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Jahr 2009 in 23 Gremien für die Belange der kulturellen Kinder- und Jugendbildung aktiv gewesen. Auf Bundesebene wurden die Interessen bei der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung vertreten

- im Vorstand der BKJ;
- bei der LKJ-Länderkonferenz in München (21./22.1.2009)
- im Arbeitskreis Internationales der BKJ
- im Trägerverbund FSJ Kultur auf Geschäftsführer- und Koordinatorenebene
- auf Mitgliederversammlungen und Fachtagungen der BKJ (in Remscheid und Berlin)

In folgenden 23 Gremien vertraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der .lkj) die Interessen des Verbandes:

- Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich
- Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt
- Arbeitskreis JuLeiCa des Kinder- und Jugendrings Sachsen-Anhalt e. V.
- Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt
- Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e. V.
- Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
- Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt
- Freistil – Jugendkongress und Wettbewerb – Koordinierungskreis
- Freiwilligen-Agentur Magdeburg e. V.
- Initiative Kinder- und Jugendfonds Sachsen-Anhalt e. V.
- Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt
- Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

- Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.
- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e. V.
- LIGA-Fachausschuss FSJ
- Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V.
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt
- PlusPunktKultur – Beirat
- Stiftung Demokratische Jugend Berlin – Stiftungsbeirat
- Weltbilder – Arbeitsstelle Weltbilder

Weitere Gremien- und Netzwerkarbeit wurde in verschiedenen Initiativen und Adhoc-Gruppen für konkrete Projekte (Sachsen-Anhalt-Tag, Jugendgeschichtestag, Interkulturelle Wochen) durchgeführt.



5. Anhang

Organigramm und Mitgliederliste

**Landesvereinigung
kulturelle Kinder- und
Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e. V.**

Organigramm

Stand 12-2009



*Eingetragener gemeinnütziger Verein
VR 11087 AG Stendal
Mitglied der Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
Landesweit anerkannt als Träger der
Jugendhilfe - Träger des FSJ Kultur, des
FSJ im Ausland, anerkannte
Entsendeorganisation im Programm
"Weltwärts" und im Europäischen
Freiwilligendienst EVS - Zertifiziert als
FSJ-Trägerorganisation durch QUIFD*

Ehrenamtliche Struktur

Mitgliederversammlung

29 Verbände, Vereine,
Gruppen,
Ehrenmitglieder:
Peter Hansen, Britta Scheller

Vorstand

Katrin Brademann
(Vorsitzende)
Dr. Jörn Weinert
(Stellvertreter)
Bettina Wiengarn
Thomas Rackwitz
Wahlperiode: 2008-2011

Fachbeirat

Jürgen Jankofsky (Sprecher)
Prof. Apfelbaum, Prof.
Bartsch, Prof. Brandi,
Annegret Hahn, Prof. Kohl,
Dr. Luther, Dr. Scherrieble,
Reiner Schomburg
Wahlperiode: 2008-2011

Hauptamtliche Struktur

Leitungsteam - .lkj) Sachsen-Anhalt e. V.

Axel Schneider (verantwortlich)
Torsten Boek, Martina Felischank, Elke Fiege, Sylvia Gössel, Daniel Kamp, Kirsten Mengewein,
Christian Scharf, Katrin Schramm, Torsten Sowada, Kathleen Thieme

ProjektmitarbeiterInnen:

Maud Dubois, Marcel Krumbholz, Steffen Kulow, Barbara Mawrin, Tom Rackwitz, Doreen Rehm,
Johannes Röhr, Rocco Rohac, Nancy Sosath

Freiwillige und PraktikantInnen:

Annika Bunk, Isabell Hamann, Peer Niehof, Friederike Krause, Pauline Martin, Aileen Pigors,
Christian Ringlepp, Christian Tischer

Projektbereiche:

Kulturelle Bildung, Netzwerk-Projekte, Soziokultur
Außerschulische Jugendbildung
Internationale Jugendkulturarbeit
Jugendinformation
Europabezogene Bildung - Go Europe!
"Vielfalt tut gut" - Geschichtsprojekte
Kulturelle Freiwilligendienste

Leitung: Axel Schneider
Leitung: Elke Fiege
Leitung: Torsten Boek
Leitung: Daniel Kamp
Leitung: Christian Scharf
Leitung: Torsten Sowada
Leitung: Kirsten Mengewein

Mitgliederliste Stand 31.12.2009

Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.

Ansprechpartner: Gregor Schienemann
Gröninger Str. 2, 39122 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391 - 4015075 e-mail: groeningerb@web.de
<http://www.groeningerb.de>

Aktion Musik – local heroes e. V.

Ansprechpartner: Dieter Herker
Altperverstr. 23, 29410 Salzwedel
Telefon/Fax: 03901-477288 / Fax -89 e-mail: aktionmusik@local-heroes.de
<http://www.local-heroes.de>

Bildungshaus Ottersleben / Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH

Ansprechpartnerin: Kerstin Osanu
Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg
Telefon: 0391 – 6360180 Fax: 0391 - 0391/63 60 18-22 8
e-mail: info@bildungsnetzwerk-magdeburg.de
<http://www.bildungsnetzwerk-magdeburg.de>

Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Reiner Schomburg
Markt 26/27
06406 Bernburg
Tel.: 03471 - 624026
Fax: 03471 – 624027
e-mail: chorverband-sachsen-anhalt@t-online.de
<http://www.lcvsa.de>

derART e. V.

Ansprechpartner: Horea Conrad
Wielandstr. 27, 39108 Magdeburg
Atelier/Galerie: Große Diesdorfer Str. 249
Telefon:0391-7313322 0178-7313322
e-mail: info@derART-ev.org
<http://www.derart-ev.org>

Deutscher Bibliotheksverband - Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartnerin: Gabriele Herrmann
c/o Stadt- und Kreisbibliothek Genthin
Dattener Str. 1,
39307 Genthin
Telefon: 03933-805627 Fax 03933-91302
e-mail: info@bibliothek-genthin.com
<http://www.bibliotheksverband.de/lv-sachsen-anhalt>

Friedrich-Bödecker-Kreis in Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Jürgen Jankofsky
Forellenweg 5, 39291 Möser
Tel./Fax: 039222-2513
e-mail: fbk-kontkat@t-online.de
<http://www.fbk-pelikan.de>

Holzhaustheater e.V.

Ansprechpartner: Sigrid Vorpahl
Lindenweg 19, 39326 Zielitz
Telefon:039208-24397
e-mail: info@holzhaustheater.de
<http://www.holzhaustheater.de>

Jugendbildungsstätte Schloss Peseckendorf (Integral GgmbH)

Ansprechpartner: Torsten Boek s DPWV
Ansprechpartner: Torsten Boek
Kastanienallee 32, 39398 Peseckendorf
Telefon: 039408 - 903-0 Fax: 039408 - 5043
e-mail: jugendbildungsstaette@t-online.de
<http://www.jugendbildungsstaette-peseckendorf.de>

Jugendblasorchester Gröbzig e.V.

Ansprechpartner: Dieter Becker
Am Volkspark 10, 06388 Gröbzig
Telefon: 034976 - 22269

KanTe e.V.

Ansprechpartner: Florian Thamm
Zschokkestr. 32
39108 Magdeburg
Telefon: 03916716714
Mobil: 0151 58827172
e-mail: info@kante-kultur.de
<http://www.kante-kultur.de>

Kindermuseum Halle - Kreative Kinderwerkstatt e. V.

Ansprechpartnerin: Kerstin Nebel, Simone Kleinschmidt
Böllberger Weg 188, 06110 Halle
Telefon / Fax 0345-9772797
email: kindermuseum-halle@freenet.de
<http://www.kindermuseum-halle.de>

KulturSzene Magdeburg e. V.

Ansprechpartner: Andreas Radespiel
Hohepfortewall 1, 39104 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391-556-7978 / 0172-4341615
e-mail: andreas.radespiel@KulturSzeneMD.de
<http://www.kulturszenemd.de>

Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Peter Hansen
In der Alten Kaserne 26c, 39288 Burg
Telefon/Fax: 03921 - 980035
e-mail: lagfilmsa@yahoo.de
www.jugend-lsa.de/lagfilm

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Rainer Henning
Mittelstraße 6, 39114 Magdeburg
An der Waisenhausmauer 5, 06108 Halle an der Saale
Telefon/Fax: 0391 - 5418855
e-mail: lfdsa.magdeburg@t-online.de
Telefon/Fax: 0345 - 2090160
e-mail: lfdsa.halle@t-online.de
<http://www.landesfilmdienste.de>

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Cornelia Wewetzer, Dr. Jörn Weinert, Dr. Saskia Luther
Große Steinstraße 35, 06108 Halle - Saale
Telefon: 0345-2928610
Fax: 0345 - 2928620
e-mail: lhbsa@t-online.de

<http://www.lhb.kulturserver.de/>

Landesmusikverband Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Heinz-Joachim Henke
Postanschrift: Postfach 1132 , 39001 Magdeburg
Telefon: 0151-51807054
Fax: 0391-5616353
e-mail: buero-henke@web.de
<http://www.landemusikverband.de>

Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartnerin: Dr. Christian Reineke
Schönebecker Str. 129, 39104 Magdeburg
Telefon: 0391-7272780
Fax: 0391-727278-29
e-mail: LvdM-LSA@t-online.de
<http://www.musikschulen-in-sachsen-anhalt.de>

Landesverband Offene Kanäle Sachsen-Anhalt e. V.

Ansprechpartner: Bettina Wiengarn, Oliver Wendenkamp
Olvenstedter Straße 10
39108 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 7 39 13 27
Fax: 03 91 / 7 39 12 97 34
E-Mail: info@ok-magdeburg.de
Internet: www.ok-magdeburg.de

Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.

Ansprechpartner: Katrin Brademann
Bandwikerstraße 12, 39114 Magdeburg
Telefon: 0391-8868-590
Fax: 0391-8868-591
e-mail: info@lanze-lsa.de
<http://www.lanze-lsa.de>

New Chance e.V.

Ansprechpartner: Anne-Katrin Paschke, Ulrich Möbius, Martin Arnold
Schillerstraße 39, 06114 Halle / Saale
PF 11 06 17, 06020 Halle / Saale
Telefon: 0345-2003004 Fax: 0345-2003005
e-mail: newchance@gmx.de
<http://www.newchance.de>

OK live Ensemble und Jugendkunstschule Barleben-Wolmirstedt e.V.

Ansprechpartner: Kurt Prilloff, Juliane Klausch
Schlossdomäne 2, 39326 Wolmirstedt
Telefon: 039201-25608 Fax: 039201-27905
e-mail: oklive@t-online.de
<http://www.oklive.de>

Philosophia e. V.

Ansprechpartner: Carsten Passin, Wolfram Tschiche
Heidestr. 29, 06776 Rotta-Gniest
Telefon: 034921-60323 Fax: 034921-60324
e-mail: philobuero@philopage.de
<http://www.philopage.de>

Präsentationsclub für angewandte Kunst e.V.

Ansprechpartner: Lutz Liebecke
Delitzscher Str. 73, 06116 Halle - Saale

Telefon: 0345-5604331 Fax: 0345-5710246
e-mail: SchulefuerModeundDesign@t-online.de

Rockbar e.V.

Ansprechpartner Sascha Wiswedel
Liebigstraße 5
39104 Magdeburg
Telefon: 0160-90222472 Fax: 030-484983196
e-mail: info@rockbar-ev.de
www.rockbar-ev.de

Tanztheater Elbaue e. V.

Ansprechpartner: Barbara Mawrin
Fallersleber Str. 12, 39126 Magdeburg
Telefon: 0391-500386 und 0170-4624906
e-mail: mawkb@t-online.de
http://www.tanztheater-elbaue.de

Verband des künstlerischen Volksschaffens e. V.

Ansprechpartner: Ronny Große, Hans Joachim Wiesenmüller,
Steinbachstr. 5a, 06502 Thale
Telefon/Fax: 03947-7789466
e-mail: vdkvthaleev@web.de
http://www.vdkv-thale.de

Ehrenmitglieder:

Britta Scheller, 38518 Gifhorn - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2005)
Peter Hansen, 39288 Burg - Gründungsmitglied - Ehrenmitglied (seit 2007)

